

4. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

176/J

18. Februar 1948

Anfrage

Der Abg. Gabriele Proft und Genossen
 Bundes
 an den Minister für Handel und Wiederaufbau,
 betreffend Brennstoffzuteilung an die Wiener Verbraucher.

Den gefertigten Abgeordneten kommen aus allen Kreisen der Bevölkerung zahlreiche Beschwerden darüber zu, dass im heurigen Jahr noch keinerlei Zuteilung von Brennstoff an die Haushalte durchgeführt wurde. Wenn auch die Witterung milder ist als im Vorjahr, so kann dennoch auf eine bescheidene Raumheizung ohne ernste Schädigung der Gesundheit nicht verzichtet werden. Der Bevölkerung wurden und werden Versprechungen über bessere Versorgung mit Brennmaterial von offizieller oder halboffizieller Seite gemacht. In der Tagespresse erscheinen Mitteilungen, welche die wesentlich bessere Kohlenversorgung gegenüber dem Vorjahr ^hrührend hervorheben. Nur in den Haushalten spürt die Wiener Bevölkerung nichts von dieser Verbesserung, und selbst die aktive Handlung tausender Arbeiter und Angestellter im Rahmen der Pako-Aktion hat nicht zu der versprochenen besseren Versorgung geführt. Die Bevölkerung will mit Recht weniger mit Ministerreden als mit wirklichem Brennmaterial versorgt werden.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Minister für Handel und Wiederaufbau die nachfolgende

Anfrage:

Ist der Herr Bundesminister in der Lage, bekanntzugeben, welche Mengen von Brennmaterial für die Wiener Bevölkerung in nächster Zeit zur Raumheizung ausgegeben werden können?